

Widerstand und Volksgemeinschaft im Südwesten 1933 - 1945

Dr. Thomas Schnabel
Historisches Seminar (HIST)

Veranstaltungstermine:
Mittwoch 11:15–12:45 Uhr
Ü3 (Historisches Seminar)

Anmeldung:
in der ersten Sitzung oder per E-Mail an schnabel@hdgbw.de

Beginn:
erste Woche

Zuordnung:

Epochendisziplin: Neueste Geschichte (ab 1900) (NNG)
Sach- und Regionaldisziplin: Landesgeschichte (LG)
Veranstaltungstyp/Modul (ECTS -Leistungspunkte): Übung „Medien- und Vermittlungskompetenzen“/B.A. Modul „Grundwissenschaften und Vermittlungskompetenzen“ (5), B.A. Bereich „Übergreifende Kompetenzen: berufspraktische Übungen“ (5); Übung „quellenbezogen bzw. grundwissenschaftlich ausgerichtet“/B.A. Vertiefungsmodul (5), B.A. Erweiterungsmodul (5); LA Vertiefungsmodul (5), LA Erweiterungsmodul (3/5); M.A. Modul „Grundwissenschaften“ (5), M.A. Intensivmodul (3/5), M.A. Erweiterungsmodul (3/5), M.A. Abschlussmodul (3); M.A. Global History (vgl. Studienplan)

Kommentar:

Warum beschäftigen wir uns zwei Generationen nach Kriegsende mit Widerstandskämpfern und ihren Henkern, mit Anständigen und Denunzianten, mit Opfern und Tätern? Zum einen sind wir das den Menschen schuldig, die sich, zumeist mit hohem Risiko für sich und ihre Familie, gegen das verbrecherische Regime und seine Politik gewandt haben. Zum anderen belegt die Beschäftigung mit Widerstand und „Volksgemeinschaft“, dass es keine Zwangsläufigkeit für das Verhalten jedes Einzelnen gab. Man musste nicht denunzieren, man musste nicht schikanieren, man musste sich nicht am Elend seiner Nachbarn bereichern oder auch nur ergötzen. Niemand weiß heute, wenn er ehrlich zu sich selbst ist, ob er in der Lage gewesen wäre, in irgendeiner Form Widerstand zu leisten. Aber anständig zu bleiben, war in den meisten Fällen mit keinem oder nur einem geringen, zumutbaren Risiko verbunden. Die Gestapo war nicht allmächtig. Ihre Stärke beruhte ganz wesentlich auf der Bereitschaft vieler „Volksgenossinnen“ und „Volksgenossen“, freiwillig der Gestapo zuzuarbeiten. Die Übung befaßt sich mit dem Spannungsverhältnis zwischen Widerstand und „Volksgemeinschaft“ in Baden und Württemberg sowie mit der Umsetzung des Themas in eine Ausstellung. Im Rahmen der Übung findet eine eintägige Exkursion ins Haus der Geschichte Baden-Württemberg in Stuttgart statt.

Zu diesem Kurs wird es ein Semester begleitendes Online-Angebot geben.

Literatur:

Formen des Widerstandes im Südwesten 1933 - 1945; herausgegeben von der Landeszentrale für politische Bildung und dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Ulm 1994.